

Welt-Suizid-Präventionstag: Ein breites Wuppertaler Bündnis setzt am 10. September ein Zeichen für das Leben

In Deutschland sterben jährlich über 10.000 Menschen durch Suizid – mehr als durch Verkehrsunfälle, Drogen und AIDS zusammen. Das Thema bleibt stark stigmatisiert. Dabei wissen Fachleute längst: Offene Gespräche, ein respektvoller Umgang mit psychischen Krisen und leicht zugängliche Hilfsangebote können Leben retten. In Wuppertal setzt ein breites Bündnis am 10. September ein Zeichen für das Leben.

Am Mittwoch, dem 10. September 2025, lädt Wuppertal zu einer Aktion anlässlich des Welt-Suizid-Präventionstags ein. Unter dem Motto „**Reden hilft**“ öffnen sechs Wuppertaler Einrichtungen von 11 bis 18 Uhr den Rathausvorplatz in Barmen und den Von-der-Heydt-Platz in Elberfeld für Gespräche und Begegnungen. Ebenso wird es anlässlich des Welttages Plakate an allen Wuppertaler Schwebebahnhöfen geben. Ziel ist es, Suizid zu enttabuisieren, Menschen in Krisen sichtbar zu machen und konkrete Hilfsangebote vorzustellen.

Die Veranstaltung ist Teil des internationalen Aktionstags *World Suicide Prevention Day*, den die International Association for Suicide Prevention seit 2003 jährlich am 10. September ausrichtet. Die Botschaft ist klar: Reden hilft, denn Suizide lassen sich verhindern. Prävention beginnt im Alltag – oft mit einem Gespräch.

Organisiert wird die Aktion vom Wuppertaler Krisendienst Wendepunkt, der seit jeher einen besonderen Schwerpunkt auf Suizidprävention legt und seit vielen Jahren rund um den 10. September Aktionen oder Veranstaltungen initiiert, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Die Umsetzung der diesjährigen Aktion erfolgt in enger Gemeinschaft mit weiteren engagierten Partnern: **der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle (EFL), dem Kinder- und Jugendtelefon "Nummer gegen Kummer", dem Verein HINAS – Hinterbliebene nach Suizid, dem Sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt Wuppertal sowie der Ev. Stiftung Tannenhof**. Diese Einrichtungen bieten Betroffenen und Angehörigen nicht nur am Aktionstag, sondern täglich ein offenes Ohr und professionelle Unterstützung.

„Wir möchten Angehörige und Freunde ermutigen, Warnsignale früh zu erkennen und Betroffene empathisch, aber mutig anzusprechen“, sagt Felizitas Kracht, Leiterin der EFL in Elberfeld. „Über Suizid zu reden, fördert ihn nicht – im Gegenteil: Es schafft Entlastung, Verständnis und neue Perspektiven.“

„Nach jedem Suizid, so die WHO, sind mindestens sechs Angehörige betroffen“, betont Paola Marten von HINAS e.V. „Auch sie brauchen Unterstützung, ebenso wie ihr Umfeld.“

„Prävention wirkt dort, wo Menschen miteinander in Kontakt treten“, erklärt Kerstin Holzmann vom Kinderschutzbund, einem Standort der 'Nummer gegen Kummer'. „Deshalb sind Reden und Zuhören so wichtig und wertvoll.“

„Ein Suizid ist oft der Endpunkt einer psychischen Krise und Ausdruck großer innerer Not“, sagt Petra Hornig, Leiterin des Wuppertaler Krisendienstes. „Der Todeswunsch entsteht aus subjektiv erlebter Ausweglosigkeit und verstellt den Blick auf die Möglichkeiten, die das Leben bietet.“

„Deshalb ist ein einfacher Zugang zu Hilfsangeboten entscheidend“, ergänzt L. Kasenko vom Sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt Wuppertal. „Prävention beginnt mit einem offenen Ohr.“

Die Veranstalter:innen laden Medien, Bürger:innen und Interessierte ein, am 10. September teilzunehmen, Fragen zu stellen, zuzuhören und ein Zeichen für das Leben zu setzen.

#RedenHilft #WorldSuicidePreventionDay



v.l.n.r. L. Kasenko (Sozialpsychiatrischer Dienst Stadt Wuppertal), Kerstin Holzmann (Kinderschutzbund/Nummer gegen Kummer), Petra Hornig (Krisendienst Wendepunkt), Felizitas Kracht (EFL), Paola Marten (HINAS)

Veranstaltergemeinschaft:

Wendepunkt – Krisendienst Wuppertal gGmbH, Hofkamp 33, 42103 Wuppertal, Tel. 0202 – 244 28 38, <http://www.krisendienst-wuppertal.de>

Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Alte Freiheit 1, 42103 Wuppertal, Tel. 0202 – 456111, <https://koeln.efl-beratung.de/beratungsstellen/wuppertal/>

Nummer gegen Kummer – Kinder- und Jugendtelefon, Tel. 116 111,
Nummer gegen Kummer - Elterntelefon: 0800 111 0 550
<https://www.nummergegenkummer.de/>

Sozialpsychiatrischer Dienst der Stadt Wuppertal, Parlamentstr. 20, 42275 Wuppertal,
Tel. 0202 – 5632168, https://www.wuppertal.de/vv/produkte/305/305.4_Sozialpsychiatrie.php

HINAS – Hinterbliebene nach Suizid e.V., Tel. 0151 – 22 95 77 54, <http://www.hinas.de>

Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheider Str. 76, 42899 Remscheid, Tel. 02191-120,
www.stiftung-tannenhof.de

Diese Organisationen stehen das ganze Jahr über mit Beratungs-, Unterstützungs- und Gesprächsangeboten zur Verfügung – für Menschen in Krisen, für Angehörige und für alle, die sich für ihre seelische Gesundheit einsetzen möchten.

Eine Empfehlung zu Richtlinien suizidpräventiver Berichterstattung und viele weitere Informationen finden Sie beim Nationalen Suizidpräventionsprogramm für Deutschland:
<https://www.suizidpraevention.de>

Hintergründe zum World Suicide Prevention Day finden Sie in englischer Sprache bei der International Association for Suicide Prevention: <https://www.iasp.info/>

Flyer und Plakate:

Sie haben Suizidgedanken?

Steht vielleicht eine unerfüllte Sehnsucht, Angst oder Hilflosigkeit hinter dem Wunsch zu sterben?
Sprechen Sie mit jemandem über Ihre Suizidgedanken. Vielleicht mit Freund:innen oder jemandem aus Ihrer Familie oder einer professionellen Ansprechperson in einer Beratungsstelle. Oder lieber anonym, z.B. mit telefonischen oder Online-Beratungsangeboten. **Sie sind nicht allein!**

Andere erzählen von ihren Suizidgedanken

Wenn Sie Sorge haben, dass jemand in Ihrem Umfeld Suizidgedanken hat, dann werden Sie aktiv. Warten Sie nicht ab, ob die Person auf Sie zugeht. Hören Sie zu. Werten Sie seine oder ihre Gedanken nicht ab und versuche Sie nicht, sie auszureden. Frage Sie nach, wie Sie unterstützen können. Vielleicht bei der Suche nach professioneller Hilfe.

Informieren Sie sich über das Thema z.B. unter suizidprophylaxe.de
Bitte nehmen Sie Suizidgedanken zu jedem Zeitpunkt ernst.

Hier finden Sie Hilfe in Wuppertal.



Hier finden Sie Hilfe in Wuppertal:

NummergegenKummer
Kinder- und Jugendtelefon 116 111
Elterntelefon 0800 111 0 550
www.nummergegenkummer.de/onlineberatung

hi.na.s
Hilfnetzwerke nach Suizid e.V., www.hinas.de

Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Tel. 0202 - 85 81 53
www.onlineberatung-efl.de

WENDEPUNKT

Hilfe für Wuppertaler/innen in Not
Tel. 0202 / 244 29 38
Montags bis Freitags 10 - 3 Uhr, samstags, sonntags und bei Feiertagen rund um die Uhr
Interventionsdienst-wuppertal.de/malberatung

Sozial-psychiatrischer Dienst der Stadt Wuppertal

Hilfe für Wuppertaler/innen in Not
Tel. 0202 / 244 29 38
Montags bis Freitags 10 - 3 Uhr, samstags, sonntags und bei Feiertagen rund um die Uhr
Interventionsdienst-wuppertal.de/malberatung

Rufen Sie in akuten Situationen den Krankenwagen.

Welttag der Suizidprävention



10. September 2025

REDEN HILFT

Hier finden Sie Hilfe in Wuppertal:

Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung | **NummergegenKummer**

Sozial-psychiatrischer Dienst der Stadt Wuppertal | **hi.na.s** | **WENDEPUNKT**